

Der Monatsspruch im April - eine besondere Leseanleitung:

"Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende." (Matthäus 28,20)

Anleitungen gibt's für alles Mögliche. Ich weiß noch, meine Oma hatte eine „Anleitungsschublade“. Da waren alle Anleitungen für Waschmaschine, Trockner, Fernseher, Fernbedienung, Ersatzfernbedienung usw.. drin. Heutzutage googelt man ja, wenn man was braucht oder schaut ein YouTube Video an, damit man weiß wie man in die Ersatzfernbedienung die Batterien richtig einsetzt.

Für die Bibel gibt es auch Anleitungen, Leseanleitungen, aber die braucht es eigentlich nicht. Die Bibel ist nämlich so intuitiv, dass sie ihre Anleitung gleich mitliefert. Der Evangelist Matthäus zum Beispiel beendet sein Buch nicht mit eigenen Worten, wie das Markus, Lukas und Johannes tun, nein, am Ende des Matthäusevangeliums steht ein Jesuswort. Matthäus wusste offensichtlich worauf, pardon, auf wen es ankommt. Er spannt den Bogen zurück zum Anfang seines Evangeliums, wo Jesus „Immanuel“ genannt wird (1,23). Der in Jesus gegenwärtige Gott, Gott „mit uns“, das ist also der Rahmen des Evangeliums und LeseANLEITUNG. „Gott mit uns“, das soll man im Kopf haben, wenn man Matthäus liest. „Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende“. Das ist das Ende des Evangeliums und Anfang sowie Anleitung für die, die es lesen, hören und verstehen wollen. Das Wort durchbricht die „vierte Wand“ und richtet sich direkt an die Lesenden. Weg vom Zuschauerrang, mitten hinein. Die Lesenden können in den Erzählungen der Jüngerinnen und Jünger mit Jesus ihre eigenen Erfahrungen mit dem „Gott mit uns“ erkennen. In den vergangenen Erzählungen des Evangeliums spiegelt sich die eigene Glaubensgeschichte und so wird die Vergangenheit Resonanzraum für die Gegenwart. Die je eigenen Erfahrungen mit dem in Jesus gegenwärtigen Gott, der seine Gemeinde in ständiger, aktiver Präsenz begleitet in Gegenwart und Zukunft bis an der „Welt Ende“.

Kurz zusammengefasst, in der Leseanleitung nach Matthäus steht: Das, was ich aufgeschrieben habe, sind keine vergangenen Geschichten oder gar Märchen: Es geht um dich, in jedem einzelnen Wort geht es um dich. Lies es so und nicht anders!

Ihr Pfarrer Daniel Dettling